seit einigen Tagen erscheinen die NachDenkSeiten in einer neuen Version. Wir danken Allen, die sich lobend und konstruktiv kritische bei uns gemeldet haben. Der Anstieg auf 7500 Besucherinnen und Besucher pro Tag, zeigt uns, dass Ihnen unser neues „Kleid“ gefällt.
Wir bitten Sie, sagen Sie uns dazu offen Ihre Meinung. Albrecht Müller/Wolfgang Lieb.

(Wir müssen Sie aber schon jetzt um Generalpardon bitten, wenn wir nur in seltenen Fällen antworten können. Wir danken Ihnen für Ihr bisheriges freundliches Verständnis, dass wir auf die oft mehrere hundert Briefe am Tag nicht alle antworten können. Wir schaffen das zu zweit einfach nicht. Aber Sie können sicher sein, dass wir Ihre Anregungen, Ihre Meinungen und Ihre Kritik sorgfältig zur Kenntnis nehmen und sie bei unserer Arbeit verwerten.)

Die meisten unter Ihnen dürfte es sicher nicht so sehr interessieren, was unter der neuen „Haube“ steckt, aber auf die wichtigsten Neuerungen, die auch Sie interessieren könnten, wollen wir Sie gerne hinweisen:

RSS-Feed
Die Nutzer haben die Möglichkeit, die Inhalte der NachDenkSeiten über einen RSS-Feed zu abonnieren. Neu veröffentlichte Inhalte werden dank RSS automatisch in regelmäßigen Abständen auf die Computer des Abonnenten geladen. Dadurch bekommt der Abonnent die jeweils neuesten Informationen automatisch und bequem geliefert.

Layout
Wir haben uns bemüht, das Layout freundlicher und angenehmer zu gestalten und die Benutzfreundlichkeit zu erhöhen.

Schrift
Die Texte sind aufgrund einer größeren Schrift besser zu lesen.

Schmökern
Am Ende eines jeden Beitrags werden der jeweils vorherige und nächste Beitrag aufgeführt, damit der Nutzer sich einfach und chronologisch durch die NachDenkSeiten klicken kann, ohne jedes mal zur Startseite zurückkehren zu müssen, um den nächsten Beitrag anklicken zu können.

Suchfunktion

Wir haben versucht, die Suchfunktion zu verbessern. Sie können nun nach mehreren Wörtern suchen, eine boolsche Verknüpfung von Wortketten ist allerdings noch nicht möglich.

Permalink
Durch die Einführung des „Permalinks“ für jeden Beitrag können wir nun gewährleisten, dass sich die Adresse zu einem Beitrag nicht verändert, sondern permanent unter dieser erreichbar bleiben wird. Dies ist insbesondere für die User interessant, die bestrebt sind, unsere Beiträge auf anderen Websites, Weblogs, Foren etc. zu verlinken.

Verteilung unserer Beiträge
Am unteren Ende eines jeden Beitrags haben sie die Möglichkeit über „Yigg.it“ und „del.icio.us“ unsere Beiträge auf diesen genannten Portalen einzutragen und somit für eine weitere Verbreitung der NachDenkSeiten zu sorgen.

Was wir noch immer nicht leisten können, das ist ein Forum aufzubauen. Wir finden das auch schade, aber dazu reicht unsere „man- oder woman-power“ einfach nicht aus.

In der Neuen Version der NachDenkSeiten steckt mehr Arbeit, als man vielleicht dahinter vermutet. Die Herausgeber der NachDenkSeiten danken unserem Webmaster für die monatelange Kleinarbeit, etwa bei der Übertragung der alten Version auf die neue und für die technische und grafische Erneuerung.

Sie haben das sicherlich schon oft gelesen, hinter jedem unserer Einträge erscheint der Spruch:

Die NachDenkSeiten sind uns allen lieb, aber leider auch teuer.
Machen Sie mit?

Unter dieser mehr oder weniger freundlichen Aufforderung gelangen Sie zu Informationen zur Förderung. Klicken Sie doch bei dieser Gelegenheit einfach wieder einmal drauf.

Der Förderverein der NachDenkSeiten, der gemeinnützige Verein „Initiative zur Verbesserung der Qualität der politischen Meinungsbildung“ (IQM) kann inzwischen weit über zweihundert Fördermitglieder und Spender verzeichnen.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns unterstützen – finanziell, durch Ihr

Engagement und fürs Weitersagen.

Ein Jahr nach der Gründung des Fördervereins können wir eine Zwischenbilanz ziehen: Wir können im Monat mit rund 1.900 Euro Förderung kalkulieren. Das ist ein stattlicher Betrag. Er reicht aber leider immer noch nicht aus, um unsere Unkosten für die Arbeit unseres Webmasters (jetzt auch für seine Mühe bei der neuen Version), für die Serverkosten, für Buchhaltung oder die Erstellung von Spendenbescheinigungen zu decken.

Wir Herausgeber bleiben dabei, wir sehen unsere Arbeit für die NachDenkSeiten als ehrenamtliches Engagement. Obwohl wir aufgrund der großen Zahl der Zugriffe inzwischen viele Angebote haben, Werbebanner auf unserer Website zu setzen, wollen wir im Interesse unserer Leserinnen und Leser auf Werbung verzichten.

Wir wollen das Angebot der NachDenkSeiten weiter verbessern. So wollen wir als nächstes sämtliche Beiträge der NachDenkSeiten nach Sachthemen katalogisieren, so dass unseren Leserinnen und Lesern die Suche nach spezifischen Informationen über die Suchfunktion hinaus erleichtert wird. Das ist viel Arbeit, die wir nicht zusätzlich zur täglichen redaktionellen Arbeit leisten können und wofür wir Hilfe brauchen.
Wir haben auch Nachfragen zur redaktionellen Mitarbeit und damit zur Ausdehnung unseres Themenspektrums, aber viele wären bei einer Mitarbeit wenigstens auf ein kleines Honorar angewiesen.
Bisher haben wir kein Geld für Werbung ausgegeben. Es könnte aber sinnvoll sein, in einschlägigen Medien mit kleinen preisgünstigen Hinweisen auf die NachDenkSeiten aufmerksam zu machen.
Dies alles kostet Geld jenseits unserer eigenen Möglichkeiten.

Deshalb wieder einmal unsere herzliche Bitte an Sie: Helfen Sie mit, damit die kritische Website NachDenkSeiten weiter blüht und gedeiht. Wir sagen vorweg, dass diese Bitte nur an jene geht, die sich eine Unterstützung finanziell leisten können. Alle anderen sollen dieses Medium mit gutem Gewissen auch ohne ihren finanziellen Beitrag weiter nutzen können.

Sie können den NachDenkSeiten auf dreierlei Weise helfen:

Erstens mit einer Spende. Jetzt im Vorfeld von Weihnachten und der Jahresabschlüsse geben wir zu erwägen, den NachDenkSeiten in besonderer Weise und auch im Blick auf inzwischen drei Jahre schon geleistete und genutzte Arbeit

sowie die angelaufenen Verpflichtungen besonders unter die Arme zu greifen.

Zweitens mit einem Förderabbonnement. Sie können Fördermitglied werden. Wir haben dafür keinen bestimmten Betrag festgelegt. Als Orientierung denken wir etwa an die Kosten für ein Zeitungsabonnement, aber schon der Betrag für ein Wochenmagazin hilft uns weiter.

Drittens können Sie uns dadurch helfen, dass Sie überlegen, wer in Ihrer Umgebung erkannt haben könnte, wie wichtig eine aufgeklärte und vielfältige demokratische Willensbildung ist, und der zugleich so ausgestattet ist, dass es nicht weh tut, ein solches Projekt wie die NachDenkSeiten zu unterstützen. Man kann in Deutschland für den Tierschutz und auch für soziale Projekte Spender finden – was gut ist -, für demokratische und politische Belange konzentrieren sich größere Spender aber auf die Parteien und vielleicht noch auf ihre Stiftungen. Bürgergesellschaftliches Engagement scheint auf dem Feld der Förderung der Vielfalt der öffentlichen Meinungsbildung nicht sehr ausgeprägt. Das ist seltsam, weil die Qualität der politischen Entscheidungen direkt von der Qualität der öffentlichen Debatte abhängt. Wir alle leiden darunter, wenn die Qualität der öffentlichen Debatte so weitgehend eindimensional wie bisher bleibt. Wie wichtig diese Einsicht ist, wird uns jeden Tag neu bestätigt.

Aufklärung zahlt sich aus. Für alle und für jeden.

Hier die Daten zum Konto:

Kontoinhaber: IQM e.V. NachDenkSeiten BZA*
Kontonummer: 1214705
BLZ 548 913 00
VR Bank SÜW**

IBANDE76 548 913 00 000 121 4705
BIC-CodeGENODE61BZA

Zur Erläuterung: * Bad Bergzabern ** Südliche Weinstraße

Mehr über die technischen Möglichkeiten, Ihnen eine Überweisung möglichst zu erleichtern und auch über das Verfahren zum Förderabbo erfahren Sie, wenn Sie auf unserer Homepage die Rubrik „Informationen zur Förderung“ im Dialogfeld am

linken Rand anklicken.

Die NachDenkSeiten bleiben natürlich auch in Zukunft vor allem auf Ihre Empfehlungen und auf Ihr ideelles Engagement angewiesen sein. Unsere erste Bitte an Sie ist und bleibt: Sagen Sie die Adresse der NachDenkSeiten weiter.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Albrecht Müller,Ihr Wolfgang Lieb
Ihr Webmaster Lars Bauer.